



Radio-Initiative Dresden e.V., Riesaer Straße 32, 01127 Dresden

Amt für Kultur und Denkmalschutz
Abteilungen Kulturmanagement, Kunst und Kultur
Königstraße 15
01099 Dresden

Ansprechpartner: Stephan Janicki
Telefon: 0351 32054710
Telefax: 0351 32054719
E-Mail: vorstand@coloradio.org
AZ: 2022-SB-KA-DD-01

Dresden, 27. April 2023

Sachbericht zum Förderjahr 2022 in der Radio-Initiative Dresden e.V. für das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Radio und Verein 2022..... | 2 |
| 1.1. Aktivitäten: coloRadio und Radio-Initiative Dresden e.V. | 2 |
| 1.2. Zielgruppen von Programm und Verein..... | 3 |
| 1.3. Qualitätsentwicklung..... | 5 |
| 2. Redaktionen im Sendebetrieb..... | 5 |
| 2.1. Kunst und Kultur..... | 6 |
| 2.2. Kinder- und Jugendredaktion JUNGES RADIO..... | 6 |
| 2.3. Musik..... | 6 |
| 2.4. Politik..... | 7 |
| 2.5. Magazinredaktion..... | 7 |
| 3. Ehrenamtliche Tätigkeiten..... | 7 |
| 4. Workshops..... | 7 |
| 5. Öffentlichkeit und Kooperationen..... | 10 |
| 6. Schwerpunkte der Förderung 2022..... | 12 |
| 6.1. Honorarstelle für Buchhaltung und Mittelkoordination..... | 12 |
| 6.2. Workshops zur Ausbildung und Qualitätsentwicklung..... | 12 |
| 6.3. Technische und Räumliche Qualitätsentwicklung..... | 12 |

1. Radio und Verein 2022

1.1. Aktivitäten: coloRadio und Radio-Initiative Dresden e.V.

Die Radio-Initiative Dresden e.V. ist Trägerverein des Community-Radios *coloRadio*. Das Hörfunkprogramm ist im Stadtgebiet von Dresden auf den UKW-Frequenzen 99,3 MHz und 98,4 MHz zu empfangen und kann zudem per Internet über einen Livestream weltweit gehört werden, seit 2021 sogar rund um die Uhr.

Für das Kalenderjahr 2023 sieht sich coloRadio mit der größten Herausforderung seit Jahren konfrontiert: die Umstellung des Sendebetriebs auf DAB+. Während die UKW-Zeiten unverändert bleiben, wird coloRadio ab 2023 rund um die Uhr, sieben Tage die Woche in gleich drei Sende-MUX vertreten sein: lokal im Stadtgebiet Dresden, regional in Ostsachsen in Kooperation mit Radio ZETT aus Zittau und landesweit in Zusammenarbeit mit den anderen freien Radios in Sachsen. Im Kalenderjahr 2022 hat die bevorstehende Umstellung schon stark die Arbeit in der Radio-Initiative Dresden e.V. geprägt und viele Kapazitäten gebunden.

Zumindest im Kalenderjahr 2022 blieben die Sendezeiten auf UKW von coloRadio noch unverändert: Montag bis Freitag von 18 bis 23 Uhr und Samstag sowie Sonntag von 12 bis 24 Uhr. Somit gestaltet coloRadio schon jetzt jährlich über 2500 Sendestunden ausschließlich ehrenamtlich, ab 2023 wird sich durch die Umstellung auf DAB+ diese Anzahl voraussichtlich verdreifachen.

Die Radio-Initiative Dresden e.V. setzt sich aktiv dafür ein, dass weder im Verein noch bei dessen Aktivitäten oder in einzelnen Radiosendungen Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, Religion, Sexualität oder körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen diskriminiert werden. Es wird auf größtmögliche Diversität und Pluralität hingearbeitet.

Der Verein macht zahlreiche medienpädagogische Angebote. Besonders hervorzuheben ist das Projekt *JUNGES RADIO*. In diesem Rahmen können Kinder und Jugendliche das Medium Radio kennenlernen und alles lernen, was für die erste eigene Sendung nötig ist. Aber auch Erwachsene kommen mit sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen zum Radio und bilden sich in diesem Rahmen weiter. In Workshops wurde Wissen zu technischen, rechtlichen, journalistischen und handwerklichen Aspekten des Radios vermittelt.

Die Studio- und Redaktionsräume im Zentralwerk sind für ca. 100 Sendungsmacher*innen Orte der Begegnung sowie des kulturellen und politischen Austausches. Die Vernetzung mit dem Zentralwerk und den dort ebenfalls ansässigen Kreativen und Kulturschaffenden ist ein wichtiger Bestandteil von coloRadio. Die Sendungsmacher*innen halfen den Mitgliedern vom Zentralwerk beim Aus- und Umbau des Ballsaales, so dass dieser zukünftig auch als Sendesaal für coloRadio genutzt werden kann.

Über verschiedene Kooperationen und mit seinem stark lokal geprägten Programm versteht der Verein sich selbst als kultureller Akteur in Dresden. Im Jahr 2022 konnten bestehende Kooperationen, wie z.B. mit dem Neustadt-Art-Festival oder dem DAVE-Festival für Clubkultur, ausgebaut und neue Kooperationen, z.B. mit der TU Dresden, aufgebaut werden. Im Rahmen dieser Kooperationen, aber auch außerhalb davon konnten für die Radiomacher*innen, aber auch für Externe mehrere

Workshops über Formen der Produktion bis hin zu korrektem Kommentieren in Beiträgen angeboten werden. Livestreams aus Kulturorten konnten die v.a. in der ersten Hälfte des Jahres 2022 noch spürbaren kulturellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie etwas abmildern und die Verbreitung von Kultur gerade in Zeiten steigender Preise fördern.

Die Radio-Initiative Dresden e.V. stellt außerdem ihren Seminarraum gegen einen (dank der Förderung durch das Kulturamt) geringen Obolus für Initiativen und Gruppen als Ort für Treffen, Plena, Workshops und ähnliches zur Verfügung. Dieses Angebot hat sich im Dresdner Norden etabliert und ist unerlässlich für die Arbeit vieler Vereine und Menschen in der Gegend.

1.2. Zielgruppen von Programm und Verein

Eine große Anzahl an Dresdner*innen fanden als Sendungsmachende sowie als Interviewpartner*innen Platz innerhalb des Programms von coloRadio. Angesprochen werden vor allem kulturell oder stadtpolitisch aktive Dresdner*innen, die über das Radio ihre Arbeit darstellen oder in einem anderen Format präsentieren wollen. Über Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit werden stets neue Leute an das Radiomachen herangeführt. Alte Sendungsmacher*innen gehen, neue kommen. Manche wollen sich nur für ein oder zwei Mal ausprobieren und schauen, ob das Medium Radio etwas für sie und ihre Themen ist. Die Zielgruppen von coloRadio sind daher nicht nur die Hörer*innen des Radioprogramms, sondern auch diejenigen, welche ihre Themen mittels Beiträge, Interviews oder ganzen Sendungen on Air bringen.

Vor allem in Bezug auf die bevorstehende Erweiterung auf DAB+ wird sich die von coloRadio angesprochene Zielgruppe vom Stadtgebiet Dresden auf die ganze Region Ostsachsen ausweiten. Lokal und regional agierende Vereine, Initiativen und Kultureinrichtungen vor Ort und auch einzelne Privatpersonen aus dem ländlichen Raum sollen die Möglichkeit bekommen, sich über das Radio zu präsentieren und zu vernetzen. Die Zusammenarbeit mit dem ländlichen Raum wird steigen, wengleich der Fokus weiterhin auf die Stadtgesellschaft Dresden gelegt werden soll.

Wandel und Wechsel haben bei coloRadio Tradition. Auch im Jahr 2022 wurden wieder neue Sendungen durch die Redaktionsvollversammlung in das Sendeschema aufgenommen. Dazu zählen unter anderem...

- **Plastic, Pop, Etc.** ist eine Sendung, die sich nach einer Sendung im Deutschlandfunk benannt hat: Klassik-Pop-et cetera. Zu ausgewählten Themen wird in der Sendung über Popkultur berichtet und mit spannenden, teils persönlichen Hintergrundinformationen kommentiert. Während das Vorbild im Deutschlandfunk für jede Sendung einen neuen Gast hat, treten in Plastik, Pop, Etc. nur gelegentlich Gäste auf.
- **La Voz Latina en Dresden** ist eine zweiwöchentlich samstags um 12 Uhr ausgestrahlte, spanischsprachige Magazinsendung der professionellen Radiomoderatorin Wendy Fernandez, welche ursprünglich aus Venezuela stammt und dort schon jahrelang das regionale Hörfunkprogramm mitgestaltete. In ihrer Sendung jetzt stellt sie Kulturschaffende aus der Latina-Community in Dresden vor.

- **Caro quetscht aus** ist keine Radiosendung an sich, sondern ein Podcast-Format der Moderatorin Carolin Gerlach vom Verband „Wir gestalten Dresden“, in welcher sie auf wechselnde Gäste, die in Dresden kreativ ihr Geld verdienen, trifft und coloRadio sendet diesen Podcast unregelmäßig über den eigenen Äther.
- **RadioGT** ist eine thematische Musiksendung, die immer am vierten Freitag im Monat um 18 Uhr Musik zu einem vorher ausgewähltem Themenkomplex spielt und dabei die Kultur- und insbesondere die Konzertszene in Dresden für den Folgemonat beleuchtet.
- **Aussitzen Extended**, ein im Zuge der Pandemie entwickeltes „digitales Corona-Nothilfe-Festival“, konnte schon in den letzten beiden Jahren über 16 unkommerzielle Nachbarschafts- und (Sozio-)Kultureinrichtungen in der Neustadt dringend benötigte finanzielle Hilfe leisten. Dazu sendete das Livestreamformat im Jahre 2022 über 18 Veranstaltungen an 18 Tagen zwischen dem 3. August bis zum 2. Dezember aus Lieblingsorten der Zuhörerinnen und Zuhörer. Dabei wurden Livestreams auf coloRadio und YouTube geschoben, damit die Kunst und Kultur der Neustädter Szene genossen werden konnte.

Zum festen Bestandteil von coloRadio gehört beispielsweise auch weiterhin die Sendereihe **schlomo trifft**, in der bekannte und unbekannte Menschen mit ihren Ideen, ihren Gedanken und Wünschen vorgestellt werden. Dazu gehörten 2022 u.a. der Bundestagsabgeordnete Gregor Gysi, die Gynäkologinnen Gabriele Halder, Jana Maeffert und Alicia Baier zur zeitgenössischen Diskussion um das Recht auf Abtreibung, den ehemaligen heute-Journal-Moderator Claus Kleber und viele mehr.

UV Funk ist eine Radioshow, die seit 12 Jahren jeden dritten Freitag von 21.30 bis 23.00 Uhr auf dem Dresdner Freien Radio coloRadio ausgestrahlt wird. Mit der Sendung hat Moderator Philipp Demankowski vom Dresdner Label *Uncanny Valley* auch 2022 Nischenthemen im Bereich der elektronischen Musik, Disco, Balearica und der Vorläufer der jeweiligen Genres untersucht. Die monatliche Show beschäftigt sich also jeweils mit einem Thema, so zum Beispiel die musikalischen Phänomene Vaporwave, Soft Rock, Library Music oder auch Austropop. Spezialisierte Gäste aus der Region spielen nicht nur Lieder, die zum Thema passen, sondern erklären im Interview auch die jeweiligen Hintergründe. Wie immer gab es im Januar eine Best Of-Sendung, in der bekannte DJs und Musikproduzenten ihr Lieblingslied aus dem Vorjahr vorstellten.

Eine weitere Sendereihe ist **Küchenradio** – mit Quatsch und Soße: Neben dem außergewöhnlichen Wechselspiel zwischen gewöhnungsbedürftiger Schlagermusik und Heavy Metal haben die Moderatoren immer Interviews mit ernsthaftem Anspruch.

Die bei coloRadio aktiven Menschen sind auf viele Weisen unterschiedlich – Herkünfte, Lebenserfahrungen, Interessen. Was sie eint: bei uns finden sie einen niedrighschwelligem Zugang zu Technik und Unterstützung, um ihre Themen und Anliegen On Air zu bringen.

1.3 Qualitätsentwicklung

Die Arbeitsbereiche Moderation, Technik und Redaktion sind bei coloRadio nicht getrennt. **Jede und jeder** ist an der Organisation des Sendebetriebs, der Produktion und Ausstrahlung einer Sendung **beteiligt**. Alle sind dabei gleichberechtigt, was Pluralität und Demokratie bedeutet. Das **Erlangen von Medien- und Sozialkompetenz** ist Ziel dieser Art der Selbstorganisation. Alle Redaktionssitzungen sind öffentlich, finden regelmäßig statt und Interessierte werden dazu eingeladen. Es werden dort Sendungen reflektiert, Sendekonzepte besprochen und verbessert, „Sendepat*innen“, also Mentor*innen gefunden und Workshops zur Kompetenzerweiterung initiiert. Die Pandemiemaßnahmen waren dafür nicht förderlich, reale Treffen sind durch virtuelle Ersatzformate nur unzureichend zu ersetzen. Dennoch können insbesondere Mitgliederversammlungen des Vereins hybrid, d.h. in Präsenz und gleichzeitig digital, stattfinden, was die Teilnahme an diesen Treffen vereinfacht.

Dennoch sind die Erfahrungen der Pandemiezeit auch nicht unfruchtbar für das Radio. So machten sich mehr Sendende mit der mobilen Sendetechnik vertraut und können viele inzwischen selbstverständlich Livestreams aus verschiedenen Lokalisationen ins Radioprogramm einbinden.

Die Anzahl vorproduzierter Sendungen stieg, da viele Beteiligte das Studio mieden. Außerdem war eine verstärkte Nutzung und Akzeptanz der digitalen Organisationshilfen (Sendeplan, Wiki, ...) die Folge.

Hervorzuheben ist die im Rahmen der Erweiterung der Sendekapazitäten auf DAB+ schon erledigte Arbeit als Sicherung und Ausbau der Sendequalität: Sowohl das **Anschaffen der entsprechenden Technik für eine Sendezeit von 24/7** als auch das **Einrichten einer Sendeautionation**, welche v.a. für die Sendezeiten in der Nacht und am Vormittag unerlässlich ist, konnten erfolgreich begonnen bzw. etabliert werden. Dazu hat insbesondere die Förderung durch das Kulturamt einen maßgeblichen Beitrag geleistet hatte, ohne welchen das Ganze nicht oder nur schwer möglich gewesen wäre.

Auch der **Ausbau des zweiten Studios** auf die notwendige digitale Infrastruktur hatte begonnen und wird im kommenden Kalenderjahr 2023 weiter vorangetrieben werden.

Unter dem Absatz 4. *Workshops* auf Seite 7 ist die Fülle der Weiterbildungsangebote aus 2022 aufgeführt.

2. Redaktionen im Sendebetrieb

Im Folgenden werden die im Sendezeitschema abgegrenzten Redaktionsbereiche Kultur, Musik, Politik und Magazin vorgestellt. Tageskoordinationen und Wochentagsredaktionen sowie monatlich ausgerichtete Gesamtedaktionstreffen koordinieren und vernetzen diese vier Redaktionsbereiche. Jenseits der vier Redaktionsbereiche stehen für kurzfristige aktuelle Anliegen, für Einzelsendungen oder für Sendende, die nicht in die Sendestruktur integriert sind, wöchentlich mehr als fünf Stunden freie Sendezeit zur Verfügung.

2.1. Kunst und Kultur

Die verschiedenen Redakteur*innen der Kunst- und Kulturredaktion präsentierten mit Beiträgen zu vorwiegend lokalen Ereignissen wie Theatervorführungen, Kleinkunstprojekten, Fußball, Musik, Ausstellungen, Vernissagen sowie zu einzelnen Künstler*innen ein abwechslungsreiches Programm. Hierbei kamen vor allem langjährigen Kooperationen mit den verschiedenen Dresdner Theater- und Konzertstätten zum Tragen. Auch die internationale Kunst- und Kulturszene fand Raum innerhalb verschiedener Sendebeiträge.

2.2. Kinder- und Jugendredaktion JUNGES RADIO

Das Projekt JUNGES RADIO war auch im Jahr 2022 mit diversen, festen Redaktionsgruppen im Programm der Radio-Initiative Dresden vertreten und jede Woche auf den Frequenzen von coloRadio zu hören (sonntags von 15.00-16.00 Uhr) oder von Dienstag bis Freitag im Livestream von 17 Uhr bis 18 Uhr. Während der Lockdowns wurde der Corona-Survival-Guide ins Leben gerufen, um den beteiligten Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit der Aussprache, der Mitteilung und des redaktionellen Miteinanders zu geben. Dabei wurden die Moderationen per Sprachnachricht an die Medienpädagoginnen geschickt, welche daraus eine sendefertige Produktion erstellten.

Zahlreiche Schulklassen und verschiedene Projektgruppen (aus Dresdner Jugendhäusern, Gruppen des Ferienpassangebotes, Girls- und BoysDay, Redaktionsgruppen aus Ferienkursen, etc.) erlernten in den Räumen von coloRadio die Erstellung von Radiobeiträgen und bekamen hier die Möglichkeit, eigene Sendungen von Kindern für Kinder zu gestalten. Gerade in der Ferienzeit waren die Medienpädagoginnen mit den Kursen wieder voll ausgelastet und konnten den Bedarf an ihrem medienpädagogischen Angebot in der Stadt damit nicht decken.

Das Hauptaugenmerk der in der Radio-Initiative angewendeten medienpädagogischen Maßnahmen war auch 2022 eine frühzeitige Orientierung auf direkte Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Die Möglichkeit einer eigenverantwortlichen Sendungsgestaltung ist dabei sowohl eines der Ziele der Maßnahmen als auch selbst Methode. Entscheidend sind immer die Impulse der Kinder und Jugendlichen, denn sie bestimmen, über welche Themen sie berichten wollen. Hierbei erlernen sie spielerisch das journalistische Grundwissen und setzen dieses bei der Gestaltung Ihrer Sendungen um.

2.3 Musik

Musik und ihre **(Sub-)Kulturen** waren auf coloRadio breit repräsentiert. Neben der Vorstellung von verschiedenen Musiker*innen, Live-Konzerten, Live-DJing und eigenen Kompositionen wurde über Konzertprogramme Dresdner Veranstalter*innen berichtet und in Kooperation mit anderen Initiativen und Vereinen der Dresdner Musikszene zahlreiche Band- und Musikprojekte im Programm besprochen. Dabei entstanden **Synergien im kulturellen Austausch** in der Stadt.

Über das Senden von Musik hinaus wurden in den meisten Sendungen kulturelle Zugänge zu dieser beschrieben und in Interviews reflektiert, Konzertsorte vorgestellt, die **Produktions- und Arbeitsbedingungen von Musiker*innen** mit diesen debattiert und nicht zuletzt kulturjournalistisch Hintergründe zu den Künstler*innen und musikalischen Traditionen dargestellt.

2.4. Politik

In den Sendungen der Politikredaktionen bekommt das internationale und das regionale Politikgeschehen Platz. Die Moderatoren*innen führten Interviews mit Personen aus dem öffentlichen Leben der Landeshauptstadt Dresden und setzten sich teilweise über mehrere Sendungen hinweg mit komplexen Themen der kommunalen und globalen Politik sowie mit verschiedenen, politischen Theorien auseinander. Die meisten Themen wurden mit Beiträgen und Interviews **in Magazinformaten** bearbeitet.

2.5. Magazinredaktion

Unter der Woche senden von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr coloRadio-Sendungsmacher*innen **Interviews, Veranstaltungshinweise, Besprechungen von Film, Kultur, Theater, Politik und Musik**. Hörer*innen können per Telefon an den Magazinsendungen teilnehmen. Den Interviewpartner*innen aus der Dresdner Kultur und Politik wird in Interviews viel Raum für ihre Darstellungen gelassen. ColoRadio berichtet live, per Telefoninterview und mit O-Tönen über Ereignisse in Dresden.

Teil des wochentäglichen Magazins ist der **Abendgruß**, eine etwa zehnminütige Sendung „für alle kleinen und großen Kinder“. Diese wurde teils von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von medienpädagogischen Workshops selbst produziert.

3. Ehrenamtliche Tätigkeiten

Zahlreiche Redaktionen und Einzelpersonen sind an der ehrenamtlichen **Gestaltung des täglichen Programms und der Vereinsverwaltung** beteiligt. Auch die Koordinierung des Sendebetriebs (d.h. Studioplan, Sendetagkoordination, Programmübersicht, Kauf, Installation und Instandhaltung der **Technik**, die Gestaltung und Durchführung von **Mentoring-Programmen** und die Organisation von Workshops) gehören zu den regelmäßigen Tätigkeiten der Ehrenamtlichen. Neue oder unerfahrene bzw. hilfebedürftige Sendungsmacher*innen wurden zudem bezüglich der Studioteknik, der verschiedenen Schnittprogramme, der inhaltlichen und redaktionellen Gestaltung von Beiträgen sowie bei der Ablaufkoordination von Live-Sendungen begleitet. Neben diesen waren auch **Bürotätigkeiten, die Mitgliederverwaltung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Verwaltung des Seminarraums** Bestandteil der ehrenamtlichen Aufgaben.

4. Workshops

2022 wurden von der Radio-Initiative Dresden e.V. Workshops für Menschen verschiedener Altersgruppen durchgeführt, die auch über die Einführung in den Sendebetrieb hinaus, einer zusätzlichen Öffentlichkeit, gemeinsamer **redaktioneller Fortbildung** und **fachliche Kompetenzentwicklung** dienen sollten. In den Workshops wurde von fachkundiger Seite, neben dem Aufgreifen interkultureller Themenschwerpunkte, der Zugang zur Radiotechnik, Grundkenntnisse sowie Fachexpertise zur journalistischen und inhaltlichen Gestaltung und zur Moderation vermittelt sowie geltendes Medienrecht vorgestellt. Mehr als dreihundert Radiomachende und Nicht-Radiomachende nahmen an den Workshops, Fortbildungskursen und betreuten Redaktionsgruppen (JUNGES RADIO) teil.

Darüber hinaus konnten alle am freien Radio Interessierten auf Wunsch separate Termine vereinbaren, um einen **Einblick in die Produktion des Massenmediums** zu gewinnen. Andere kamen ohne Anmeldung zu den Sende- oder Bürozeiten, liehen sich Aufnahmetechnik oder erfragten spezielle Kontakte zu Sendungsmachenden. Die öffentlichen Redaktionsversammlungen vermittelten mehrfach **Mentor*innen an Einsteiger*innen**. Sie wurden jeweils nach den Einführungen bei der Erstellung ihrer eigenen Beiträge begleitet. Diese Begleitung beinhaltet dabei, je nach bestehenden Kenntnissen und Fähigkeiten, die einzelnen Schritte vom Erstellen eines Sendekonzeptes bis zur Sendung des fertigen Beitrags. Bei sonstigen Fragen und Bedarfen konnten die ausgebildeten **Tageskoordinationen** und ebenso unser **Ehrenamtskoordinator** bei Fragen helfen, was die Medienarbeit weit niederschwelliger machen konnte. Auch etliche, neu erstellte Tutorials konnten in den Einführungskursen direkt an der Zielgruppe getestet werden. Insbesondere die neuen Anforderungen durch die eingeführte Sendeautomation wurden in Fortbildungskursen einigen Radiomachenden dargelegt, sodass diese ebenfalls in der Lage sind, den Umgang mit dieser Technik anderen Radioschaffenden zu erklären. Neben den nachfolgend aufgeführten Workshops wurden Kurse mit einführendem Charakter von den Medienpädagoginnen des Projekts JUNGES RADIO für **Kinder und Jugendliche** veranstaltet.

- **Vierteiliger Workshop „Interkulturelles Radio“**

An vier Terminen im Juni und September richteten sich Victor Labra-Holzappel und Jenz Steiner in ihrem Einführungsworkshop vor allem an radiointeressierte Menschen mit Migrationsgeschichte: Die Teilnehmenden lernten, wie man theoretische und praktische Inhalte zusammenbringt, wie das ganz persönliche Radioprojekt geplant und On Air gebracht werden kann. Ziel des Workshops war es, eine gemeinsame multilinguale Radiosendung zu erstellen und eigene Sendungsproduktionen in Angriff zu nehmen. Der Workshop entstand in Zusammenarbeit mit dem SiK e.V. und half mehr Menschen mit Migrationsgeschichte mit dem Radio vertraut zu machen.

- **Projektmanagement für die Studiodigitalisierung**

Das war ein eher interner Workshop von Jenz Steiner für die Menschen, die beim Umbau der Studios vielfach eingebunden sind. Im Rahmen des Workshops wurde der Technikeinsatz und die einzelnen Arbeitsschritte bis ins kleinste Detail geplant, die Anforderungen an barrierefreie Studiomöbel besprochen und die Themen Energieeffizienz und Bediener*innenfreundlichkeit mit einbedacht.

- **Masterclass Talkshow-Produktion**

Hier lernten die Teilnehmenden mit Johannes Gerstengarbe (Ballroom Studios, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber), wie man als Moderator*in während der Sendung dramaturgisch arbeitet, einen Spannungsbogen erzeugt, die Gäste herausfordert und das Publikum bei der Stange hält. Das Workshop-Angebot richtete sich an Neueinsteiger*innen und Talkshow-Erfahrene gleichermaßen.

- **Masterclass Field Recording**

Hier lernten die Teilnehmenden mit Tonmeister Oliver Stahn die Tricks und Kniffe der Profis zur Aufnahme von O-Tönen in der Natur. Er zeigte außerdem das technische Equipment, mit dem er Tag für Tag arbeitet. Der Kurs richtete sich an alle, die nicht nur im Studio arbeiten, sondern mit dem Mikrofon die Lebendigkeit der Umwelt einfangen und damit ihre Beiträge spannender und hörenswerter machen wollten.

- **Masterclass Feature-Produktion**

Hier lernten die Teilnehmenden unter der Federführung von Susanne Franzmeyer (Deutschlandfunk Kultur), wie die Anforderungen an das Feature als hohe Kunstform des Hörfunkjournalismus bewältigt werden können. Wie gelangt man von der Idee zum sendefähigen Feature? Wie erzählt man mit den Mitteln des Radios eine spannende Geschichte? Worauf muss man bei der Recherche, bei den Aufnahmen und beim Arrangieren eines Features achten? Wie entwickelt man aus dem aufgenommenen Material und den recherchierten Hintergrundinformationen eine gute Dramaturgie?

Die Dozentin Susanne Franzmeyer berichtete aus ihrem Arbeitsalltag und erarbeitete gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien, wie Ideen entwickelt und Features journalistisch, dramaturgisch und technisch verbessert werden können.

Der Kurs richtete sich in erster Linie an Sendungsmachende mit Vorerfahrungen in der Feature-Produktion, Einsteiger*innen waren dennoch willkommen.

- **Masterclass Sprechen mit Haltung**

mit Iris Pickhard (freischaffende SchauspielerIn, Societhätstheater, TjG)

Unsere Stimme ist ein facettenreiches Instrument, super individuell, nahezu grenzenlos einsetzbar und extrem wirkungsvoll. Wie können wir uns dieses Instrument im Radio einsetzen, um unserem Publikum unsere Message zu vermitteln? Die SchauspielerIn und SprecherIn Iris Pickhard teilt mit uns die Tricks und Kniffe der Profis.

Die Teilnehmenden lernten Erwärmungstechniken und Sprechtechniken kennen, wurden für typische Aussprachefehler sensibilisiert und lernten, wie sie ihren Körper insgesamt einsetzen, um ihrer Stimme Kraft und Resonanz zu geben.

- **Masterclass Souveränität und Körperwahrnehmung im journalistischen Alltag**

mit Anja Freytag (Kurt-Singer-Institut, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin)

Die Grundlagen für souveränes Auftreten am Mikrofon, vor der Kamera und auf der Bühne legt man nicht nur mit etwas Stimmtraining und einem Rhetorikkurs. Dafür braucht es ein körperlich-mentales Fundament, eine innere Grundhaltung und einen gesunden Lebensstil. In diesem Kurs ging es um Körperwahrnehmung, um den Einfluss von innerer und äußerer Haltung und Bewegung auf Ausdrucksfähigkeit, Selbstsicherheit, Überzeugungsvermögen und Stimmklang. Hier ging es auch um aktive Prävention körperlicher Probleme. Der Kurs richtete sich an semiprofessionelle und professionelle Journalist*innen, Darsteller*innen und Musiker*innen.

- **Weitere Workshops**

Die benannten Workshops zeigen nur einen kleinen Teil des Weiterbildungsprogramms der Radio-Initiative Dresden e.V. an. Neben den genannten wurden noch weitere Events zur Wissensvermittlung organisiert. Unter anderem organisierte die Radio-Initiative wie auch schon in den vergangenen Jahren im Rahmen des DAVE-Festivals mehrere Workshops zu den Themen Studiotechnik, Soundprocessing, DJing, Erstellen von Mixtapes und Jingle-Produktion. Diese Kooperation bringt jedes Jahr neue Menschen mit coloRadio in Kontakt und trägt so zur steigenden Bekanntheit des Freien Radios in Dresden bei. Ebenso fand wie jedes Jahr ein Lötspetakel mit Alwin Weber unter dem Namen „Weird Vibes“ statt.

5. Öffentlichkeit und Kooperationen

Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung in Kooperationen sind wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Sendungsmacher*innen, der Vereinsmitglieder und der Angestellten von coloRadio. Die Kooperationen sichern die Qualitätsentwicklung des Radios und des Vereins, geben Hilfe bei der Vereinsverwaltung, lassen qualitativ hochwertige Sendungen entstehen und binden eine Hörer*innenschaft.

coloRadio war 2022 wieder bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen mit Live-Übertragungen anwesend, so z.B. vom DAVE-Festival oder das mit dem Neustadt Art Kollektiv gemeinsam ins Leben gerufene „Aussitzen Extended“, welches Kunst- und Kulturinitiativen aus der Dresdner Neustadt eine Bühne während der Corona-Lockdowns bot. Die Unterstützung von und die Zusammenarbeit mit unzähligen lokalen und überregionalen Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen waren im Jahr 2022 von großer Bedeutung. Zuvorderst ist die Zusammenarbeit mit der Kulturgenossenschaft Zentralwerk und den dort ansässigen Vereinen und Künstler*innen sehr wichtig. Darüber hinaus schaffen Kooperationen einzigartige Synergien – das DAVE-Festival, die HEIMklang-Sendungen, Beteiligung an der cynetart, am FamiliaFutura-Festival oder dem Dear Future-Festival (früher umundu-Festival) sind Beispiele für solche progressive Kunst- und Kultursynergien. Diese Kooperationen spiegeln zudem die Notwendigkeit der Existenz von coloRadio in der Dresdner Kulturlandschaft.

Neu hinzugekommene Kooperationen bestehen u.a. mit der TU Dresden, dem Konglomerat e.V., dem Zukunftsgestalten e.V. sowie dem Neustadt Art Kollektiv.

Neue und langjährige Kooperationspartner*innen im Jahr 2021:

- Hatikva e.V. und die Jüdische Gemeinde, u.a. in Form einer Medienpartnerschaft zur Jüdischen Musik- und Theaterwoche
- CrossMediaTour, Workshops im medienpädagogischen Netzwerkprojekt: Experimentelles Radio und Hörspiel für Kinder und Jugendliche. Die Ergebnisse, kleine Hörspiele, wurden im Abendgruß gesendet, der wochentäglichen zehnminütige Abendsendung insbesondere für Kinder.
- DAVE-Festival, Kooperation, Live-Übertragungen, gemeinsame Workshops
- Kooperation mit der Bürgerbühne Dresden, Medienpartner, Vorstellung neuer Stücke und Mitgliederwerbung für die Bürgerbühne, u.a. für den Standort Radebeul

- Kooperation mit dem Goetheinstitut Dresden, über Sendung Sewernaja Zwezda
- Cynetart, Festival für computergestützte Kunst, Medienpartner, Ankündigungen, Beteiligung von coloRadio-Redaktionen
- Kulturbüro Dresden e.V., institutionelle Beratung
- Jugendamt Dresden, Förderer JUNGES RADIO
- Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), Förderer
- Europäischer Sozialfonds, Förderer Projekt *Tante Lola*
- Stadtteiltrunde Neustadt, Netzwerkarbeit, Kooperation mit INVIA und Projekt *Auftrieb* über dieses Netzwerk
- Staatsschauspiel und Semperoper Dresden, Medienpartnerschaft
- Alternatives Zentrum Conni e.V., über das Magazin am Mittwoch, Veranstaltungsmitschnitte und Ankündigungen
- Auseinandersetzen e.V., über das Montagsmagazin, Inhalte zum Thema Bildung
- Verein für progressive Kultur und Kommunikation e.V., Buchrezensionen, News aus unabhängigen Verlagen, Veranstaltungsmitschnitte
- Filmtheater Schauburg, Medienpartnerschaft, Filmnews
- Kukkulida, Liveübertragungen, Ankündigungen
- Hole of Fame, Medienpartnerschaft
- Roter Baum e.V., Zusammenarbeit mit dem Jungen Radio
- Atelier Schwarz, Medienpartnerschaft mit Liveübertragungen und regelmäßiger Präsenz bei kosmonauten.fm
- Förderverein Erich-Kästner-Museum, Eventbezogene Medienpartnerschaft
- Arche Nova e.V., über das Magazin am Freitag
- Zentralwerk, die Radio-Initiative hält Genossenschaftsanteile und ist unterschiedlich stark in die öffentlichen Veranstaltungen involviert
- Medienpartnerschaft mit Sukuma Arts e.V.
- Art der Kultur e.V. und Umsonst-und-Draußen-Festival, Medienpartnerschaft
- Medienkulturzentrum Dresden, Kooperation über Seniorenradio, Crossmediale und OldMan'sRock
- Netzbiotop e.V. / Chaos Computer Club Dresden, eigene Sendung *Pentaradio*, Medienpartnerschaft, Kooperation mit dem Datenspuren-Festival, Beteiligung an der Programmierung nichtkommerzieller Transkriptionssoftware
- Zoo Dresden, Kooperation mit dem Jungen Radio
- Bund Freier Radios, Mitgliedschaft, überregionales Netzwerk der Freien Radios
- weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung in Sachsen, Veranstaltungsbegleitung, Sendungskooperation bei Radio *RomaRespekt*
- Europäisches Zentrum der Künste Hellaue, Medienpartnerschaft, Kunstvermittlung
- Jetzt entscheide ich e.V., Vereinsmitglied, eigene Sendung über Themen zu Behinderung und Ableismus

Und weitere Kooperationen mit Projekten, Kultur- und Bildungsinstitutionen in Dresden und teils darüber hinaus.

6. Schwerpunkte der Förderung 2022

6.1. Honorarstelle für Buchhaltung und Mittelkoordination

Die Ehrenamtlichen der Radio-Initiative Dresden e.V. werden durch eine Honorarkraft für Buchhaltung und Mittelkoordination aus den Mitteln des Amtes für Kultur und Denkmalschutz weiterhin sehr entlastet. Andere Mittel stehen derzeit dafür nicht zur Verfügung. Durch die professionelle Bearbeitung konnten Transparenz und klare Verantwortlichkeiten sichergestellt werden. Ohne diese Stelle hätten andere Vereinsaktivitäten nicht durchgeführt und die Förderungen des Vereins kaum adäquat bearbeitet werden können.

6.2. Workshops zur Ausbildung und Qualitätsentwicklung

Wie oben dargestellt konnten durch mehr Workshops deutlich mehr Teilnehmer*innen erreicht werden. Ebenso wurde qualitativ das Niveau gehoben: Während Einführungskurse und Mentoring durch die Radiomacher*innen selbst erfolgte, um eine enge Bindung der neuen Zielgruppen insbesondere in der Nachbarschaft zu erreichen, wurden für weiterführende radiojournalistische Workshops ausgewiesenen Expert*innen u.a. der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten gebucht. Die Pluralität des Vereins konnte verbessert werden. Es ergänzte in hervorragender Weise die ehrenamtlichen Bemühungen um die Einbeziehung und Radioausbildung in der Nachbarschaft von coloRadio.

6.3. Technische und Räumliche Qualitätsentwicklung

In 2022 konnte die Sendetechnik von coloRadio weiter ausgebaut werden, insbesondere in Bezug auf Sendeautomation und die Erweiterung auf das digitale Radioformat DAB+. Dies erforderte zusätzliche Mittel und ehrenamtliche Zeit. Vor allem bei Sendezeiten, die weit außerhalb des regulären UKW-Betriebes von 18 bis 23 Uhr liegen, ist eine Automation für einen reibungslosen Ablauf des zukünftigen Sendebetriebs von 24h täglich an sieben Tagen die Woche unumgänglich. Ebenso konnte veraltete Technik ersetzt und die vorhandene auf aktuellem Stand gehalten werden. Mobile Sendetechnik wurde zugekauft und sowohl intern als auch bei Kursen intensiv genutzt sowie für Sonderveranstaltungen und Mittschnitte verliehen (Dear Future und Dave-Festival, Interviews in Hellerau, Lesungen (u.a.)). Auch die für mobiles Senden überarbeiteten Tutorials machten den Einsatz mobiler Sendetechnik für Aufnahmen in den Küchen des Stadtgebietes attraktiv – Frühstücksradios, Old Mans Rock oder Migration&Psychologie konnten Sendungen fern vom Studio aufnehmen, ohne große Qualitätseinbußen hinnehmen zu müssen. Damit eröffnen sich ausbaubare Potentiale auch abseits der Studios Dresdner*innen mit Radioproduktion in Berührung zu bringen. Neben dem Studioausbau und der Technikwartung und Erneuerung ist die weitere zurückhaltende Ausstattung und Verwaltung des Seminarraums für Kurse, Seminare, Ausstellungen und Treffen 2022 vorangekommen. Über den Bedarf an diesem war der Verein überrascht – für die Wochenenden wurde er ausschließlich an unkommerzielle Initiativen vergeben, die sich nicht nur über das Raumangebot freuten, sondern oft auch einen Blick in die Radoräume warfen. Die Kultur- und Politiksendungsmachenden konnten so an Interviewgäste gelangen. Der Verein will daher auf den Seminarraum nicht verzichten.

Der 2021 eingerichtete neue Programmkalender liefert weiterhin gute Dienste. Obwohl er stabil funktioniert, wurden und werden Funktionalitäten iterativ den Bedarfen und Strukturen angepasst. Ohne die Eigenprogrammierung wären solche Anpassungen nicht möglich. Eine stabil hohe Sendequalität, die stärker in das Stadtgebiet wirkt, wurde damit auf den Weg gebracht.

Wie oben angesprochen, wird der Ausbau der Technik, insbesondere des zweiten Sendestudios, im folgenden Jahr 2023 wegen der Erweiterung auf DAB+ einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Weiterhin kommen große strukturelle Aufgaben (Vernetzung mit Kooperationen in ganz Ostsachsen, Workshops für Radiomachende auch außerhalb Dresdens, Organisation eines 24/7-Sendebetriebs) auf coloRadio zu, die alle ehrenamtlich geleistet werden. Insbesondere fällt coloRadio als semi-professionellem Akteur im Bereich des Radiomachens die Aufgabe zu, die Menschen im ländlichen Bereich in Ostsachsen für das Radiomachen zu schulen, ihnen bei der Besorgung von Technik sowie dem Ausbau von entsprechenden Räumen behilflich zu sein.

Ohne die Unterstützung des Amtes für Kultur und Denkmalschutz werden diese Aufgaben nicht bewältigt werden können. Wir hoffen daher auf eine Fortführung der Förderung in den kommenden Jahren.